



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 08.11.2012**

## **Niederschrift**

### **14. Sozialausschusssitzung vom 05.11.2012**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Matthias Kreh

##### **Ausschussmitglied**

Herr Karl Dörr

Herr Karl-Heinz Dührig

Herr Michael Engels

Frau Katja Fischer

Herr Hans-Günter Göring

Frau Karin Hartmann

Herr Karl Werner Storck

##### **Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Karlheinz Müller

Herr Dr. Fritz Roth

##### **Fraktionsvorsitzender**

Herr Christian Flöter

Herr Klaus Scheuermann

Herr Dr. Jens Zimmermann

##### **Bürgermeister**

Herr Joachim Ruppert

##### **Erster Stadtrat**

Herr Diethard Kerkau

##### **Magistrat**

Frau Renate Filip

##### **Seniorenbeirat**

Herr Reinhard Schreek

##### **Ausländerbeirat**

Frau Andreia Machado Freitas Pereira

Avadikyan

**Frauenbeauftragte**

Frau Monika Achtmann

**Verwaltung**

Frau Iris Bogen

Frau Andrea Fischer

Herr Joseph Paris

Herr Tolga Uslu

**Ortsvorsteher**

Herr Klaus Mahla

**Schriftführerin**

Frau Sonja Heid

**Nicht anwesend:**

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

22:30 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **14. Sozialausschusssitzung am 05.11.2012**

1. Genehmigung des Protokolls vom 01. Oktober 2012
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
3. Neubau einer Kindertagesstätte am Geiersberg
4. mini-umstadt (lfd. Nr. 38 der Haushaltskonsolidierungsliste) a) Kostendarstellung 2012
5. Kinderspielplätze a) Kostendarstellung
6. Sozialhilfeberatung (lfd. Nr. 22 der Haushaltskonsolidierungsliste)
7. Seniorenangebote (lfd. Nr. 23, 24 und 25 der Haushaltskonsolidierungsliste)
8. Seniorennachmittage (lfd. Nr. 26 der Haushaltskonsolidierungsliste)
9. Mitteilungen des Magistrats
10. Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit.

### **Zu TOP 1      Genehmigung des Protokolls vom 01. Oktober 2012**

Die Genehmigung des Protokolls vom 01.10.2012 erfolgt ohne Einwände.

### **Zu TOP 2      Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Herr Kreh bittet um Beachtung des nächsten Sitzungstermins – 10.12.2012 – und verweist auf die im Sitzungskalender festgelegten Termine für 2013.

### **Zu TOP 3      Neubau einer Kindertagesstätte am Geiersberg**

Herr Ruppert verdeutlicht erneut, dass der Kita-Neubau an der Geiersbergschule im Rahmen der Gesamtentwicklung im Kindergartenbereich mit entsprechenden Auswirkungen auf vorhandene Tagesstätten zu betrachten ist. Die heutige folgende Vorstellung beinhaltet gegenüber der Darstellung in der letzten Ausschusssitzung die Variante 4 A, die insgesamt sechs Gruppenräume bereithält. Gespräche mit den zu beteiligenden Trägern und Beiräten haben in Abstimmung mit dem Landkreis zu folgen.

Frau Fischer verweist grundsätzlich auf das Zustandekommen der Lösungsmöglichkeit des Kita-Neubaus auf dem Geiersberg – als Resultat des SPD-Antrages vom 22.11.2011 und des entsprechenden Stadtverordnetenbeschlusses im Februar 2012. Im Folgenden werden die Schwerpunkte mit den aktuellen Angeboten, im u3- und ü3-Bereich, der Öffnungszeiten, die Belegzahlen sowie der Mittagsversorgung dargestellt:

1. Betreuungssituation Kernstadt
2. Betreuungssituation Stadtteile (evtl. Ausbau der Kita Heubach im Bereich der Mittagsversorgung/Öffnungszeiten, generelle Stärkung der Attraktivität in den Stadtteilen)
3. Verbesserung der Betreuungssituation in der Kernstadt
4. Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Betreuung in den

Stadtteilen.

Die Prognosedaten im ü3- und u3-Bereich werden ebenfalls von Frau Fischer erläutert. Im ü3-Bereich ist ein leichter Platzüberhang (298 Plätze gegenüber 279 geforderten Plätzen – unter Anrechnung von Integrationen) zu verzeichnen. Im u3-Bereich wären 33 Plätze (3 Krippengruppen) bei einer Bedarfsdeckung von 50% neu einzurichten. Für die Schaffung der zusätzlichen u3-Plätze wird die vom Landkreis neu vorgelegte Variante 4 A als 6-gruppige Einrichtung vorgestellt. Ebenso die Kostenplanungen der Variante 4 A mit einem Volumen von 4.553.847,00 EUR (berechnete fiktive Miete von monatlich 14.791,01 EUR) und der günstigsten Variante 2 mit 2.897.790,00 EUR (berechnete fiktive Miete von monatlich 9.412,19 EUR). Die Aufteilung der Gesamtkosten ist mit dem Landkreis in den jeweiligen Anteilen zu klären. Zusätzliche Kosten zur Ausweitung der u3-Betreuung sind für den damit verbundenen Um-/Neubau der Kita Goethestraße einzuplanen. Die Kostenschätzung beläuft sich hier auf 675.000,00 EUR.

Als weitere Möglichkeit wird das Modell zum Neubau am Bahnhof dargestellt. Dort könnte die Diakonie-Station (Erdgeschoss) und der Spielkreis e.V. im 1. und 2. Obergeschoss untergebracht werden. Die Nutzung des 1. und 2. Stockwerkes wird jedoch durch den Spielkreis e.V. als nicht sinnvoll und problematisch erachtet. Die Sparkasse Dieburg – als Bauherr der Maßnahme – gab bislang eine monatliche Nettomiete von 9.100,00 EUR bekannt.

Die Präsentationen wurden im Vorgriff auf das Protokoll bereits per E-Mail versandt.

Herr Scheuermann spricht die generelle Klärung der Standortfrage, die Finanzierung zuzüglicher Personalkosten an sowie die künftige Beteiligung der Schulen, Träger, usw. an.

Herr Kreh legt einen Fragenkatalog der SPD-Fraktion vor und händigt diesen den Anwesenden aus.

Aus den weiteren Beiträgen der Anwesenden ist zusammenfassend festzuhalten, dass der Kita-Neubau als Gesamtprojekt in der Bildungs- und Betreuungslandschaft zu behandeln ist. Der Ursprung eines Neubaus ist die Schaffung zusätzlicher u3-Plätze im Rahmen des gesetzlichen Anspruches. Die möglichen Alternativen sollten rechnerisch ordentlich aufgelistet werden, um vergleichend prüfen zu können. Die verschiedenen Aspekte an der Geiersbergschule (u.a. die Verkehrssituation), der Umbau/Neubau der Kita Goethestraße, die Anmietung des von der Sparkasse Dieburg neu zu errichtenden Gebäudes am Bahnhof, usw. sollen berücksichtigt werden. Ebenso soll in die Konzeption die Max-Planck-Schule einbezogen werden.

Eine Kommunikationsstrategie ist mit den zu beteiligenden Trägern, Beiräten und dem Landkreis zu finden und Gespräche sind aufzunehmen.

Übereinstimmend wird die Entscheidung getroffen, dass bis zur nächs-

ten Parlamentssitzung der vorgelegte Fragenkatalog der SPD-Fraktion von den einzelnen Fraktionen ergänzt werden soll. Daraufhin soll die Verwaltung das Gesamtfragepaket beantworten.

Herr Ruppert gab abschließend zur Kenntnis, dass Überlegungen zur Unterbringung des UmstadtBüros im alten Bahnhofgebäude aufgegriffen wurden und ebenso eine Nutzungsmöglichkeit darstellen.

#### **Zu TOP 4      mini-umstadt (Ifd. Nr. 38 der Haushaltskonsolidierungsliste) a) Kostendarstellung 2012**

Tolga Uslu und Joseph Paris, Mitarbeiter der Jugendpflege, geben anhand einer kurzen Präsentation einen Einblick in die verschiedenen Inhalte und Angebote von mini-umstadt. Einsparungen konnten ihrerseits durch Verzicht auf Kulissen, Transportübernahmen durch die Feuerwehr anstelle des Bauhofs, Eigenleistungen, usw. verzeichnet werden.

Frau Bogen stellt die Einsparungen in der Kostendarstellung vor. Die Einnahme-/Ausgabegegenüberstellung ergibt einen städt. Zuschuss von 45.360,00 EUR, der damit unter dem geforderten Betrag von 50.000,00 EUR liegt.

Die Kostendarstellung liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen darüber, den Punkt 38 der Konsolidierungsliste als „erledigt“ zu vermerken.

Zur Neukonzeptionierung der Ferienspiele legt die SPD-Fraktion einen Antrag vom 24.10.2012 vor. Dieser soll in der nächsten Ausschusssitzung behandelt werden.

#### **Zu TOP 5      Kinderspielplätze a) Kostendarstellung**

In Ergänzung zur Präsentation der vorausgegangenen Sozialausschusssitzung, erläutert Frau Fischer die allg. statistischen Informationen bezüglich der Anzahl und Zuordnung einzelner Kinderspielplätze. Ebenso werden von ihr die jährlichen Bauhofleistungen zur Pflege und Kontrolle der Plätze benannt – die entsprechende Darstellung verteilt.

Herr Scheuermann hält diese Kostendarstellung für unrealistisch und wird sich um Klärung in der Betriebskommission bemühen.

Der Vorschlag von Herrn Dörr zur Wiederaufnahme von Spielplatzpatenschaften wird aufgegriffen. Anhand des Kinderspielplatzes Stettiner Straße, sollen Möglichkeiten zur Findung von Patenschaften gefunden werden.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen darüber, die Punkte 53 und 54 der Konsolidierungsliste als „erledigt“ zu vermerken – Kosteneinsparungen durch die Übernahme von Spielplatzpatenschaften sollen erzielt werden.

#### **Zu TOP 6      Sozialhilfeberatung (Ifd. Nr. 22 der Haushaltskonsolidierungsliste)**

Frau Fischer gibt einen Überblick über das Kostenvolumen im Bereich der sozialen Grundsicherung – die Kostendarstellung wird ausgehändigt. Diese Dienstleistungen werden durch die Bürger stark nachgefragt. Durch den Wegfall der Wohngeldstelle aufgrund der neuen Zuständigkeitsverordnung – voraussichtlich zum 01.07.2012 – kann eine Kostenersparnis von ca. 40.000,00 EUR in Aussicht gestellt werden. Dieser Betrag beinhaltet mehrere Stellenanteile mit unterschiedlichen Vergütungsgruppen.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen darüber, den Punkt 22 der Konsolidierungsliste als „erledigt“ zu vermerken.

#### **Zu TOP 7      Seniorenangebote (Ifd. Nr. 23, 24 und 25 der Haushaltskonsolidierungsliste)**

Frau Achtmann berichtet über die laufenden Seniorenangebote im Seniorentreff und der Seniorenwohnanlage. Diese werden in der Regel von 15 – 20 Personen besucht. Die angebotene Singstunde besuchen ca. 40 Personen. Zusätzlich vermittelt sie einen Eindruck in weitere Seniorenangebote im Jahresüberblick – beide Angebotsauflistungen werden ausgehändigt.

Kooperationsangebote mit verschiedenen Institutionen, z.B. Diakonie, Pflegeheim, usw. werden von ihr angesprochen – ebenso die Beratungen in versch. Lebenssituationen.

Die Kostenzusammenstellung der Seniorenangebote wird von Frau Fischer verteilt. Sie beinhaltet neben den Seniorenangeboten auch die Kosten für die Seniorenwohnanlage, die Seniorennachmittage und die Seniorenarbeit. Die kommunale Bezuschussung für die von Frau Achtmann vorgestellten Seniorenangebote beträgt 47.978,02 EUR.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen darüber, den Punkt 25 der Konsolidierungsliste als „erledigt“ zu vermerken. Eine Kostendarstellung der Fahrten nach Bad König, Theaterfahrten, usw. ist dem Protokoll beigelegt.

Die Punkte 23 und 24 der Konsolidierungsliste sind noch offen.

**Zu TOP 8**      **Seniorennachmittage (lfd. Nr. 26 der Haushaltskonsolidierungsliste)**

Wird in die nächste Ausschusssitzung vertagt.

**Zu TOP 9**      **Mitteilungen des Magistrats**

Frau Fischer berichtet über:

- den am 27.11.2012, 17:00 Uhr, stattfindenden Runden Tisch zur Seniorenpolitik
- die Absage des Fachtages zur Kindertagespflege in Zusammenarbeit mit der Karl-Kübel-Stiftung – mangels Teilnehmer

**Zu TOP 10**      **Verschiedenes**

Auf Nachfrage teilt Herr Flöter mit, dass sowohl Frau Lück als auch Herr Fleischmann gegenüber Bündnis 90/Die Grünen ihr Kommen zur Veranstaltung am 12.11.2012 bezüglich der Schul-/Betreuungssituation in Klein-Umstadt zugesagt haben.

Die schlechte Kommunikation zur offiziellen Einweihung des Pflegeheimes wird von Frau Hartmann angesprochen. Einige Ausschussmitglieder/Mandatsträger erhielten keine Einladung. Die Veranstaltung fand am Freitag, 02.11.12, statt.

Matthias Kreh  
Ausschussvorsitzender

Sonja Heid  
Schriftführerin